

## Parlamentarischer Vorstoss

2017/609

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	<b>Prüfung eines Anreizsystems bei den Sozialhilfegeldern für Flüchtlinge</b>
Urheberin:	Sara Fritz
Zuständig:	--
Mitunterzeichnet von:	Abt, Augstburger, Altermatt, Bammatter, Bänziger, Beeler, Brenzikofer, Bühler, Candreia, Hänggi, Häuptli, Heger, Hotz, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Kirchmayr Klaus, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler Knaack, Rüegg-Schmidheiny, Schoch, Schweizer Kathrin, Schweizer Hannes, Steinemann, Stoll, Strüby-Schaub, Werthmüller, Wiedemann, Würth, Von Sury D'Asprémont, Zemp
Eingereicht am:	30. November 2017
Dringlichkeit:	--

Heute leben im Kanton Basel-Landschaft einige tausend Personen mit Fluchthintergrund. Davon sind rund 1'070 Personen vorläufig Aufgenommene (F), 350 Personen sind vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (F) und 1'080 Personen sind anerkannte Flüchtlinge (B). Allen ist gemeinsam, dass sie in der Regel in der Schweiz bleiben und deshalb möglichst rasch und gut integriert werden sollen.

Nach heutigem Modell werden den Betroffenen für den Lebensunterhalt Bruttobeträge in der Sozialhilfe ausbezahlt. Bei fehlendem Integrationswillen, Versäumnissen oder gar Straffälligkeiten können Kürzungen ausgesprochen werden. Das heutige Modell wird in der Praxis zunehmend angezweifelt.

- Die Wirksamkeit der Kürzungen ist fraglich, führen Kürzungen doch nur selten zu einer Verhaltensänderung.
- Die Kürzungen können angefochten werden, was zu juristischem Zusatzaufwand führt.
- Kürzungen bedeuten bei den Betroffenen primär Strafe und Verlust und wirken demotivierend.

Deshalb soll im Rahmen einer Prüfung das bestehende Modell einem Vergleich mit einem Anreizmodell unterzogen werden. Beim Anreizmodell wird von einem Basisbetrag ausgegangen, welcher für ein menschenwürdiges Dasein genügt und der je nach Kooperation und Entwicklung zu einem Anstieg führt. Anreizsysteme sind in der Wirtschaft (Lohnpolitik, Prämienpolitik bei Versicherun-

gen) aber auch beim vom Bund definierten Programmen (Energiefördermassnahmen, Direktzahlungen in der Landwirtschaft) weit verbreitet und erfolgsversprechend.

Ein transparent gestaltetes Anreizsystem hat folgende Vorteile:

- Es fördert die Motivation, sich an Integrationsangeboten zu beteiligen.
- Es schafft mehr Transparenz und verhindert eher Rechtsfälle.
- Es fördert eine schnelle Einstellung auf die hiesigen gesellschaftlichen Prinzipien und Wertvorstellungen (Leistungsprinzip).
- Es ermöglicht eine gezieltere Allokation der Mittel und fördert die finanzielle Tragbarkeit.
- Das Anreizsystem ist keine direkte Sparmassnahme, hat wohl aber einen Spareffekt.

Die Regierung kann mit dem Paradigmenwechsel eine koordinierte Wirksamkeitsprüfung einleiten, die letztlich den Gemeinden dient, die Flüchtlinge effizienter zu begleiten. Zudem können damit die vom Bund ausgerichteten Gelder koordinierter und zielkonformer eingesetzt und den Gemeinden ein Instrument in die Hand gegeben werden, welches weniger Konfliktpotential birgt.

Die Problemstellungen der Flüchtlinge werden mit diesem Paradigmenwechsel ernst genommen. Falsche Vorstellungen von unserem Sozialstaat werden damit frühzeitig beseitigt. Einfach bei den Flüchtlingen zu sparen, wie dies in anderen Kantonen angekündigt wurde, setzt die falschen Signale für alle Beteiligten. Umso mehr, als laut Statistik 99 Prozent der «vorläufig» Aufgenommenen langfristig in der Schweiz bleiben. Es muss das Ziel sein, die Mittel zielführender bzw. effizienter einzusetzen, was den heute bereits angespannten finanziellen Situation einiger Gemeinden und des Kantons langfristig entgegenkommt.

**Ich bitte deshalb den Regierungsrat anhand der Praxiserfahrung zu prüfen und zu berichten, ob das heutige Modell der Auszahlungen von Bruttobeträgen mit Sanktionsmöglichkeiten wirklich zielführend ist.**

**Insbesondere ist zu beantworten:**

- **Wie beurteilen die Gemeinden aufgrund ihrer Erfahrungen die heutige Praxis verglichen mit dem Paradigmenwechsel Sanktion-Anreiz?**
- **Gibt es andere Kantone, die entsprechende Modelle anwenden und welche Erfahrungen haben sie damit gemacht?**
- **Wie könnte ein solches System, im Vergleich zu der heutigen Sozialhilfe, kostenneutral umgesetzt werden?**
- **Gibt es andere Begleitmassnahmen im Integrationsprozess, die diesen beschleunigen und dessen Nachhaltigkeit verbessern würden?**